

# **Das wirkliche China.**

Geschildert von F. Kühnert.

## 1. Chinas Sprache.

Wenn uns ein bekannter Schriftsteller, dessen Namen ich nicht nennen will, in einem Reiseroman aufzubinden sucht, daß Pen-tsao i-jin Naturgeschichte der Fremdlinge und Hio thian ti Studium des Himmels und der Erde bedeute, obwohl erstlich Pen-tsao nie die Bedeutung Naturgeschichte hat und zweitens, selbst wenn es diese Bedeutung hätte, es an zweiter Stelle dieses Titels stehen müßte und analog bei Hio thian ti, so bekundet er dadurch, trotz seiner gegenteiligen Versicherung, daß er nicht chinesisch kann, stiftet jedoch weiter keinen Schaden, weil jedermann weiß, daß in Novellen mehr die Phantasie des Autors als die Genauigkeit der Thatsachen den Ausschlag gibt. Freilich sollte auch ein solcher Schriftsteller nichts Unmögliches bieten, wie im obigen Pen-tsao i-jin, dessen Unmöglichkeit nur deshalb niemandem auffiel, weil die wirklichen Kenner des Chinesischen sehr selten sind.

---

Aus: Deutscher Hausschatz, Regensburg. 25. Jahrgang, Nr. 19, Februar 1899.

Vgl. Karl May: „Am Stillen Ozean“, S. 130.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juli 2018